

cordat cum illa O. P. citata p. 2: quia in ambabus sermo est de obedientia usque ad mortem.

Formula vero O. Praem. relata in statutis Lefèvre mutata est: « Ego frater N. offerens, trado meipsum ecclesiae tali et promitto conversionem morum meorum, emendationem vitae et stabilitatem in loco. Promitto etiam obedientiam perfectam in Christo, secundum evangelium Christi et regulam beati Augustini et regularia Praemonstratensis Ordinis instituta, tibi, pater N., et successoribus tuis quos sanior pars huius congregationis canonice elegerit » ⁹⁾ (sicut in formula O. P. etiam hic sermo est de « institutis regularibus »). Lefèvre autem citat in nota codicem Tongerloensem, in quo haec verba « et regularia Praemonstratensis Ordinis instituta » omitta sunt et ubi in calce additum est statutum quoddam capitulare ante annum 1250 editum « ad evitandum autem in postmodum periculum animarum statuitur ut professiones fiant de cetero in Ordine dumtaxat secundum evangelium Christi et regulam beati Augustini ».

Ex defectu fontium et propter incertitudinem eorum originis sat difficile est aliquid certi affirmare quoad introductionem legum mere poenaliū in statutis ordinum religiosorum. Constat vero inter Praemonstratenses et Praedicatores mutuū influxum extitisse, sicut de cetero in pluribus punctis legislativis, quin tamen constet, saltem in hac materia, de prioritāte.

D. DE CLERCK, o. Praem.

Res gestae Bohemicae.

1) *Monumenta Vaticana res gestas Bohemicas illustrantia*. Tomus III. Acta Urbani V. (1362-1370). Indices. Opera Vera JENSOVSKA, Praegae, Státní pedagogické nakladatelství, 1954, S. 265, 4°.

Tomus IV. Acta Gregorii XI. (1370-1378). Opera Caroli STLOUKAL, Praegae, Státní pedagogické nakladatelství, 1954, S. 899, 4°.

2) *Regesta diplomatica nec non epistolaria Bohemiae et Moraviae*. Pars VI. (1355-1358), fasc. III. Opera B. MENDEL, Praegae, Státní pedagogické nakladatelství, 1954, Seite 401-555, 2°.

Pars VII. (1358-1363), fasc. I. B. MENDEL - Milena LINHARTOVA, Praegae, Nakladatelství Čsl. akademie věd, 1954, S. 192, 2°.

Im Jahre 1954 erschienen in der Tschechoslowakei weitere

⁹⁾ P. LEFÈVRE, ib., pp. 25-26.

Bände jener Quelleneditionen, die für mitteleuropäische historische Forschung längst ein Begriff sind.

1) Die *Monumenta Vaticana* erscheinen seit 50 Jahren, und sollen die Jahre 1342-1447 umfassen. Es war auch ein Tomus prodromus für die Zeit 1316-1342 geplant. Nach den hoffnungsvollen Anfängen kam die Herausgabe bald ins Stocken. Wenn der I. Band 1903, der II. 1907 und der V. 1903-1905 erschienen, so wurde der III. Band erst 1944 von der nazistischen Leitung des Landesarchivs in Prag herausgegeben, jedoch ohne Vorrede des Verfassers Bedrich Jenovsky, der im Konzentrationslager starb, und ohne Namensverzeichnis. Der Verfasser hatte jedoch das Material für das Namensverzeichnis vorbereitet und seine Witwe — Vera Jenovska — konnte jetzt auch durch eigene Arbeit erweiterte Indices herausgeben, die nun auch das Sachregister enthalten, das in den vorigen Bänden fehlte.

Fast gleichzeitig erscheint auch der IV. Band von Karel Stloukal. Der 1. Teil erschien bereits 1949, der 2. enthält Fortsetzung und Schluss und das Namensverzeichnis. Leider fehlt auch hier die Vorrede, die allen anderen Bänden immer beigelegt war.

2) Die *Regesta Bohemiae et Moraviae* begannen vor genau hundert Jahren zu erscheinen, in der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts verlangsamte sich jedoch das Tempo beträchtlich. Während der I. Band 1855 erschien und die Bände II III und IV bald nacheinander folgten (1882, 1890, 1892), steht der V. Band bis jetzt noch aus, der VI. Band blieb lange Zeit unvollendet. Nach der 1. und 2. Heft (1928 und 1929) kommt jetzt endlich das 3. Heft in die Hände der Forscher, leider erst nach dem Tode seines Verfassers.

Der VI. Band wurde ursprünglich für den Zeitraum 1355 bis 1363 geplant, später aber — wegen einer Ueberfülle des Materials — entschloss man sich für die Jahre 1358-1363 einen neuen, den VII. Band herauszugeben, dessen erstes Heft mit 293 Nummern aus den Jahren 1358-1359 unter teilweiser Benützung des von B. Mendl gestammelten Materials durch Milena Linhartova erscheint. Der VI. Band entbehrt leider nicht nur einer Vorrede, sondern auch eines Namensverzeichnisses, was die Benützung eines Bandes von 893 Nummern aus den ersten Jahren des Kaisertums Karls IV. sehr erschwert. Dagegen soll der VII. Band beziehungsweise sein 2. Teil, eine Vorrede und das Namensverzeichnis für den ganzen Band enthalten.

Die beiden obengenannten Editionen sind von grösster Wichtigkeit für die Geschichte der Jahre 1355-1378 nicht nur Böhmens und Mährens, sondern auch derjenigen Länder, die damals zum Reiche Karls IV. gehörten. Auch für die Ordensgeschichte sind sie von Bedeutung. Man findet hier viele Quellen — besonders in den *Monumenta Vaticana* — aus den päpstlichen Registern des Vatikanischen Archivs, welche umso wertvoller sind, da wegen der Vernichtung vieler Klosterarchive im Laufe des 15. und 16. Jahrhunderts das Material über die eigenen inneren Ordensangelegenheiten nur spärlich erhalten ist. Die hier abgedruckten Quellen sind besonders für die Besetzung der einzelnen Abteien in der Zeit der Päpste von Avignon wichtig. Manches vermag der Ergänzung einiger Angaben im *Monasticon Praemonstratense* von N. Backmund zu dienen.

Es wäre sicher wünschenswert, dass nicht nur der V. Band der *Regesta Bohemiae et Moraviae* bald erschiene, sondern auch der in Angriff genommene VII. Band vollendet werde. Desgleichen auch die Fortsetzung der *Monumenta Vaticana*, da dieselbe neue Quellen für die Ordensgeschichte in der Zeit des Hussitentums erschliessen würde. Aus dem Vatikanischen Archiv wurde hierfür bereits viel Material zusammengetragen, besonders für die Jahre 1404-1417. Die Herausgabe dieses Materials im VI. Band der *Monumenta* war Bedrich Jensovsky, der im 2. Weltkriege starb, nicht mehr vergönnt.

Dr. Karel DOLISTA.

Conradus a Marburg et Ordo Praemonstratensis.

Conradus a Marburg, natus versus finem saeculi duodecimi, occisus anno 1233, die 30 Julii, in historia ecclesiastica Medii Aevi locum celebrem obtinuit. Praedicator fuit Cruciatæ, Inquisitor, Confessarius S. Elisabeth de Thuringen. Summus Pontifex Gregorius IX ipsum summa cum fiducia semper prosecutus est.

Qualis vero erat ipsius status ecclesiasticus? F. ZOEPFL in *Lexicon für Theologie und Kirche*, VI (1934) 147 scribit: « Inquisitor, stammte aus einer Marburger Burgmannenfamilie, war Weltgeistlicher der Diöz. Mainz, Pariser (?) Magister, gut gebildet, selbstlos und unerbittlich streng gegen sich wie gegen andere ».

* * *

In *Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte*, Bd. I, 1951, Karl